

Object_report. Westfälische Provinzial.

PROVINZIAL



new ways of working.

schärf

Bestens eingerichtet.
Ein Objekt von vielen.

beraten → einrichten → planen → beraten → einrichten → planen → einrichten



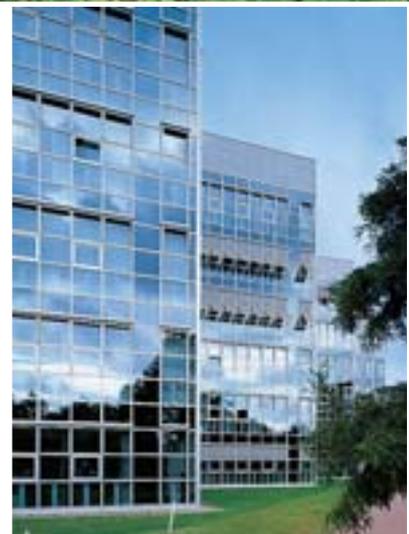
2



Architektur und Natur in harmonischem Einklang.

Die Architektur der Westfälischen Provinzial spiegelt Kontinuität und Wandel wider, über den Zeitraum der letzten dreißig Jahre.

Die Planungsparameter der Entwicklung der Bürohausarchitektur sind Städtebau, Organisation, Energiehaushalt und vor allem der Kontext des Arbeitsplatzes.





3



Gewachsene Strukturen und ein liches, arbeitsmotivierendes Umfeld.

Zufahrt

Die Provinzial-Allee mündet in die Erschließungsrotunde, die den „Stadtplatz“ des Gebäude-Ensembles der Westfälischen Provinzial Versicherungen darstellt. Die beiden Direktionsgebäude bieten rund 2.000 Mitarbeitern moderne und zukunftsorientierte Büroarbeitsplätze. Das Gebäude 1 entstand in den 70er Jahren und wurde mit dem zweiten Bauabschnitt um das Gebäude 2 in den 90er Jahren erweitert.

Foyer Gebäude 1

Hier treffen sich die Architekturen der 70er und 90er Jahre. Nachdem das Gebäude 2 neue Maßstäbe gesetzt hatte, galt es, diese auf das vorhandene Gebäude zu übertragen. Vom Foyer aus erschließen sich die neuen Gruppenraumstrukturen der Geschosebenen, die im Rahmen der Optimierung aus den ehemaligen Großraumbüros entwickelt wurden.

Foyer Gebäude 2

In zentraler Lage des Gebäudes 2 eröffnet sich für den Betrachter eine beeindruckend lichte Eingangshalle. Eine freistehende Rolltreppenskulptur verbindet sechs Geschosebenen untereinander und auch mit den drei Tiefgaragenfoyers. Hier kulminieren die Bewegungsabläufe des Hauses in der Vertikalen. Im Erdgeschoss des Foyers bietet ein Internetcafé Möglichkeit zum „Surfen“ in der ganzen Welt oder zum Smalltalk unter den Mitarbeitern. Ausgestattet ist das Internetcafé mit „Meeting points“ aus dem Programm intention von schärf, Worms.

Pausenraum

Der Pausenraum stellt die räumliche und gestalterische Ergänzung zum Servicecenter dar. Er bietet durch seinen informellen Charakter anregende Bedingungen für die Mitarbeiterkommunikation. Eine „Klein-Allee“ von ausgewählten Pflanzen schafft Gesprächszonen.

Empfang/Wartezone

Empfang und Wartezone der Direktion sind in Haus 1 angesiedelt und wurden bei der durchgeführten Teiloptimierung in 1996/97 neu gestaltet.

Kommunikationsbereich

Jeder Geschosebene ist ein Pausenraum zugeordnet, dessen Raumgestaltung, -struktur und -ausstattung die interne Kommunikation der im Groß- und Gruppenraum tätigen Mitarbeiter fördert.

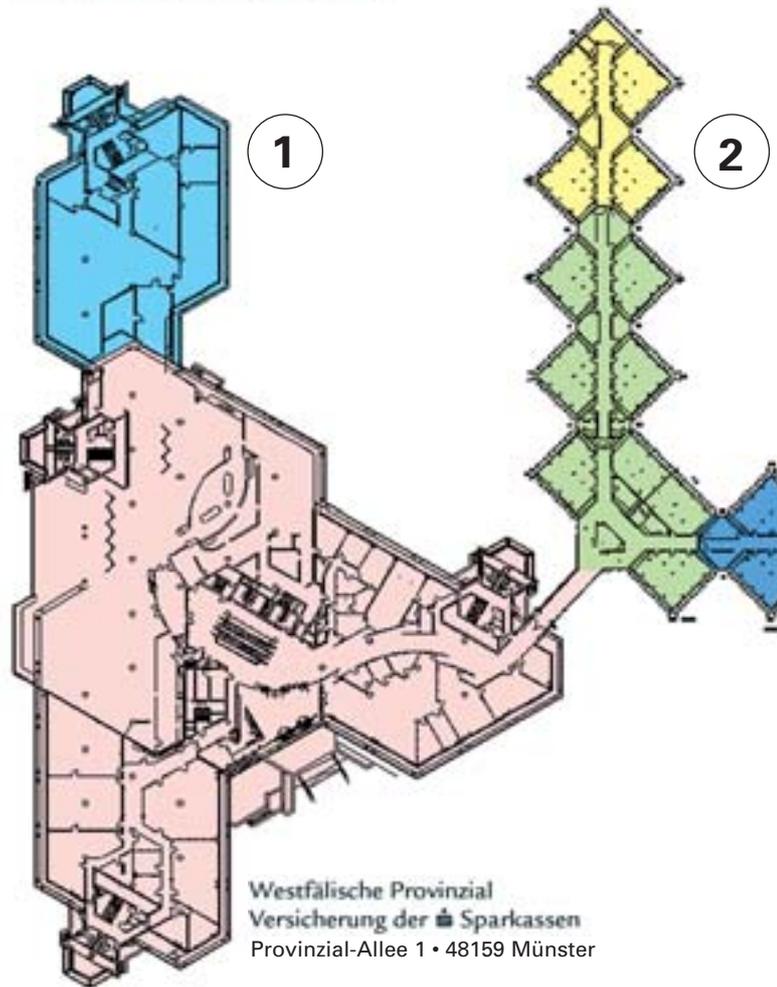
Laufwege

Die Arbeitsplatzeinseln bilden Gruppen, die durch die in den Raum integrierten Laufwege differenziert werden.

Licht

Tageslichtabhängige Zonierung in 3-K-Versionen.

PROVINZIAL



4



Dynamisch und repräsentativ: das neue Foyer 2.

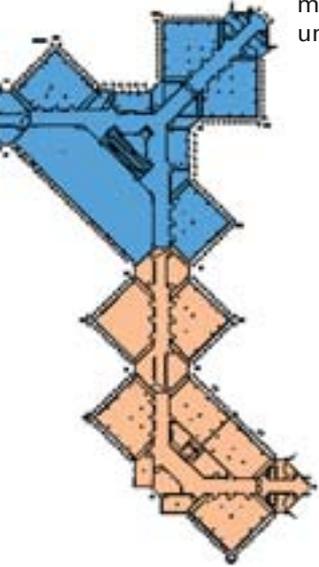
Erfolg und Bedeutung der Westfälischen Provinzial spiegeln sich prägnant im Foyer 2 wider. Die großzügige offene Struktur des Treppenhauses mit gläsernem Fahrstuhl, verspiegelter Rolltreppe und edler Granitverkleidung der aufstrebenden Säulen beeindrucken jeden Besucher.

Die enge Verbindung von Provinzial und Kultursponsoring wird hinter der klassischen Wartegruppe sichtbar.



Das Unternehmen. Der große Erfolg der Westfälischen Provinzial Versicherungen spricht für sich: mit rund 1.8 Millionen Kunden ist die Provinzial unangefochtener Marktführer in Westfalen. (Mit Beitragseinnahmen von ca. 2 Milliarden Euro und einem Versicherungsbestand von über 6.3 Millionen Verträgen.) Als serviceorientierter Rundumversicherer bietet die Provinzial maßgeschneiderten Versicherungsschutz für Privat- und Firmenkunden.

Engagierte Mitarbeiter für den Erfolg. Die Westfälische Provinzial beschäftigt rund 2.000 Mitarbeiter in der Direktion. Neben ausgebildeten Versicherungskauleuten sorgen beispielsweise Juristen, Wirtschaftswissenschaftler, Ingenieure, Mathematiker und EDV-Experten für den reibungslosen Ablauf in der Beratung, Verwaltung sowie der Schadenregulierung. Ein attraktiver Arbeitsplatz mit vielversprechenden Zukunftsperspektiven eröffnet den Mitarbeitern die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten optimal einzusetzen. In- und externe Aus- und Weiterbildungsprogramme bieten individuelle Qualifizierungs- und Entwicklungsperspektiven.



Betriebsrestaurant

Ein hauseigenes Betriebsrestaurant mit einem reichhaltigen Angebot an Auswahlgerichten wird von rund 1.500 Gästen täglich genutzt. Darüber hinaus wird ein eigener SB-Shop betrieben und die Zwischenverpflegung über den Betrieb einer Cafeteria sichergestellt.

Parkplätze/Verkehrsanbindung

Für die ca. 2.000 Mitarbeiter des Hauses besteht ein umfangreiches Einstellplatzangebot mit Außenparkplätzen und einer Tiefgarage mit einer Kapazität von ca. 800 Einstellplätzen. Der Standort ist im Übrigen angebunden an den ÖPNV der Stadt Münster sowie durch die Haltestelle Zentrum Nord an das Netz der DB.



**Gregor Wortmann,
Gebäudemanager:**

>> Im Rahmen eines Projektes haben wir unter Einbeziehung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Raumausstattung mit neuen Büromöbeln entwickelt. Wichtige Auswahlkriterien an die Büromöbel waren dabei Funktionalität, optimale Flächennutzung, Ergonomie und nicht zuletzt ein ansprechendes Design. <<

Ökologie

Durch den Einsatz eines Blockheizkraftwerks (Kraft-Wärme-Kopplung) wurde der Primärenergieverbrauch deutlich reduziert. Hinzu kommt die „integrierte Fassade“ mit ihren wasserführenden Hohlprofilen, die als Niedertemperaturheizung ausgelegt ist. So konnte die Raumtemperatur um ca. 1-2 Grad gesenkt werden. Das führt zusätzlich zu einer Verringerung des Primärenergiebedarfs. Die Fassade ist mit offenbaren Fenstern ausgerüstet, so dass die Lüftung als unterstützende Ventilation gefahren wird. Die Kühlung erfolgt im Haus 1 über Kühldecken. Im Haus 2 werden die Profile der „integrierten Fassade“ mit 16 Grad warmem Wasser beschickt.

Solar/Sonnenschutz

Die von der Fassadenfront zurückweichende, raumhohe Verglasung öffnet sich der tief stehenden Wintersonne und schirmt im Sinne der Kühllastminderung die heiße Sommersonne ab. Hinzu kommt der individuell bedienbare, außenliegende Sonnenschutz.



Moderne Arbeitsplatzgestaltung für Konzentration und Kommunikation.

Büroraumfläche.

Bei den Büroraumflächen der Direktion in Haus 1 handelt es sich ursprünglich um Großraumbüroflächen aus der Zeit um 1970.

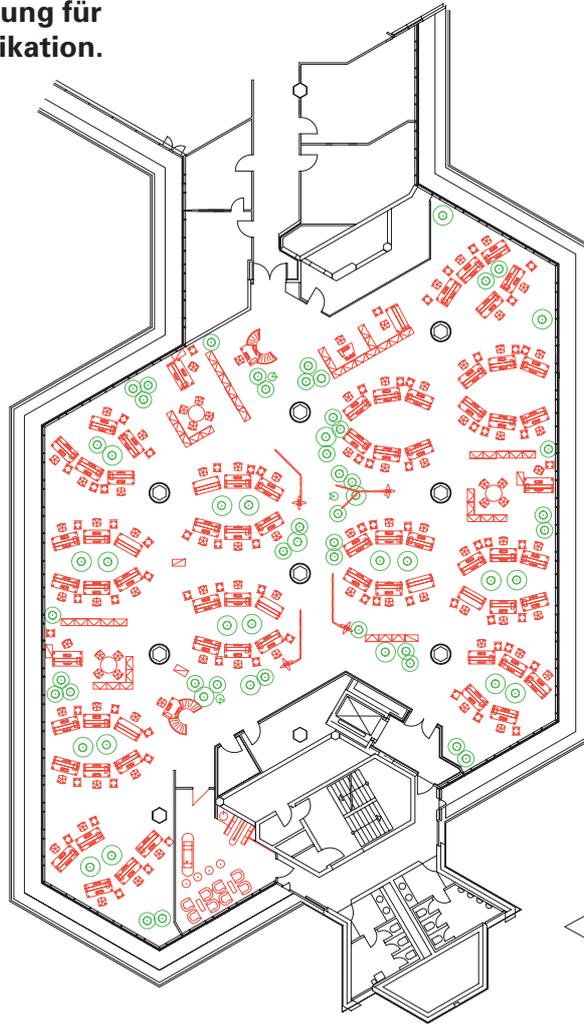
Optimiert wurden:

- Architektur • Tageslicht
- Innenarchitektur • Lichtdesign
- technische Gebäudeausrüstung: Heizung/Lüftung/Sanitär
- Arbeitsplatzgestaltung und -ausstattung.

Die Raumgestaltung fördert konzentriertes Arbeiten bei gleichzeitig kommunikativer Wahrnehmung des Arbeitsplatz-Umfeldes. Teile der ehemaligen Großraumbüroflächen wurden als Einzelbüros für Personen mit Leitungsfunktion ausgebildet. Die Standorte orientieren sich an den Möglichkeiten der vorgefundenen Raumstruktur ebenso wie an den arbeitslogistischen Anforderungen.

Einzelbüros.

Transparenz und Klarheit zeichnen einen modernen Büroarbeitsplatz aus. Um dies zu erreichen, galt es, die Fassade raumhoch zu öffnen und den Blick in die westfälische Parklandschaft frei zu geben. So harmonisieren ganzflächige Fenster und ein heller Teppichboden ausgezeichnet mit den elegant und



leicht wirkenden Büromöbeln der Baureihe space_desk-c von schärf. Die großzügige Fensterfront geht einher mit einer innovativen Haustechnik mit Quellluft und beheizter Fassade. Dieses Verfahren steigert das Behaglichkeitsempfinden jedes einzelnen Arbeitsplatzes.

Gruppenraum.

Der Gruppenraum stellt das Grundmodul für das Gebäude 2 dar, ausgerichtet auf den Platzbedarf von 8 Mitarbeitern. Bauliche und haustechnische Bestandteile erzielen die volle Reversibilität von Zellenbüros. Genau wie im Einzelbüro sind auch diese Arbeitsplätze mit dem Programm space_desk-c ausgestattet. Jeder Arbeitsplatz besteht aus einem elektrisch höhenverstellbaren Schreibtisch und einem fahrbaren, abschließbaren Shuttle, der nicht nur Akten, Büromaterialien und persönliche Dinge des Mitarbeiters aufnimmt, sondern auch als Besprechungsort oder „Meeting point“ genutzt werden kann.

Servicecenter.

Die Kunden und Vertriebspartner der Westfälischen Provinzial mit ihren Bedürfnissen und Interessen stehen im Mittelpunkt des Ende 2001 in Betrieb genommenen Servicecenters. Kompetente Mitarbeiter gewährleisten fallabschließende Bearbeitung, hohe Servicequalität





und optimierte Geschäftsprozesse. Sie erfüllen die Qualitätsansprüche des Unternehmens in einem zukunftsorientiert gestalteten Arbeitsumfeld mit neuester Technik und modernen Büromöbeln.

Gespart wurde durch ein effektives Flächenmanagement und konsequente Einrichtungsstandards sowie eine fundierte Einrichtungsplanung. Gespart wurde nicht am ergonomischen Komfort der Arbeitsplätze bei der Büromöblierung.

Die elektrisch höhenverstellbaren space_desk-c Schreibtische und raumgliedernden cargo-Schränke bleiben bei einer Umorganisation „vor Ort“. Der mobile, abschließbare Shuttle ist dem Mitarbeiter persönlich zugeordnet und begleitet ihn bei wechselnden Tätigkeiten.



**Michael Beckemeyer, Haupt-
abteilungsleiter Servicecenter:**

>> In einem attraktiven Arbeitsumfeld arbeiten zu können, erleichtert uns die Umsetzung unserer Servicephilosophie. Veränderungsdynamik bewältigen wir mit Innovationskraft und Kreativität und das in einem modernen „Wohlfühl-Ambiente“. <<

Das führt zu wesentlichen Erleichterungen und Kostensenkungen. Schon beim Umzug im laufenden Betrieb wurde die Effizienz dieser Planungsphilosophie deutlich. Flexibilität in Beratung und Planung, Qualität und ansprechendes Design waren die ausschlaggebenden Faktoren für eine vorteilhafte Zusammenarbeit mit der schärf Büromöbel GmbH, Worms. Diese Entscheidung wurde durch einen termingerechten und zuverlässigen Liefer- und Montageservice bestätigt.



